

Katholisches Militärbischofsamt • Postfach 64 02 26 • 10048 Berlin

Hausanschrift Am Weidendamm 2, 10117 Berlin
Postanschrift Postfach 64 02 26, 10048 Berlin
E-Mail KMBAPresse@bundeswehr.org
Internet www.kmba.de
Internet www.katholische-militaerseeelsorge.de

PRESSEMELDUNG

Telefon 030 20617 400
Telefax 030 20617 499
FspNBw 8206

Datum 15. Juli 2016

— Weißbuch 2016

Erklärung des Katholischen Militärbischofs Dr. Franz-Josef Overbeck

Die Garantie menschlicher Sicherheit durch den Staat, die in der staatlichen Verantwortung für den Schutz der Menschenrechte gründet, ist seine unverzichtbare Aufgabe.

Nachdrücklich begrüßen wir deshalb die Erstellung des Weißbuchs 2016 als Orientierung der deutschen Sicherheits- und Außenpolitik sowie zur Anregung eines gesamtgesellschaftlichen sicherheitspolitischen Diskurses. Die regelmäßige Fortschreibung und Anpassung der Selbstverortung staatlicher Sicherheitspolitik reagiert auf den steten Wandel von Risiken und Bedrohungen, die sicherheitspolitische Prognosen für einen längeren Zeitraum nicht gestatten.

Die Entstehung dieses Weißbuches war in eine breite öffentliche Konsultationsphase integriert, an dem auch die Kirchen beteiligt waren. Die Kirche brachte in diesen vorbereitenden Reflexionsprozess ihre friedensethischen Grundüberzeugungen ein, insbesondere die Leitidee eines Weltgemeinwohls als Orientierungshilfe für jede nationalstaatliche interessenbasierte Sicherheitspolitik.

Das Weißbuch fordert deshalb - jenseits tagespolitischer Aktualitäten – zu einer gründlichen Lektüre aus der Perspektive der christlichen Friedensethik heraus. Das bedeutet auch, dass der in der Konsultationsphase begonnene sicherheitspolitische Diskurs fortgesetzt wird. Das Weißbuch 2016 vermerkt zu Recht, dass dieser Diskurs für die Verankerung der Bundeswehr in der Gesellschaft wichtig ist. Die Kirchen werden sich diesem Gespräch nicht entziehen.

Als Militärbischof, dem die Sorge für die Soldaten, die großen körperlichen, psychischen und moralischen Risiken ausgesetzt sind, anvertraut ist, begrüße ich das eindeutige Bekenntnis zur Inneren Führung als „Kern des Selbstverständnisses der Bundeswehr“. Befürchtungen, wie sie noch im Weißbuch 2006 spürbar sind, dass nämlich die Integration der Bundeswehr in multinationale Verbände die Prinzipien der Inneren Führung schwäche, werden nicht geäußert. Innere Führung ist die Grundlage soldatisches Handelns, „da sie das Gewissen jeder und jedes Einzelnen als moralische Instanz anerkennt“.

Handlungssicherheit, Urteilsvermögen und ein ethisch abgewogenes Entscheidungsverhalten sind die Ziele der Inneren Führung und aus friedensethischer Sicht unverzichtbar. Die Militärseelsorge leistet durch die Erteilung des Lebenskundlichen Unterrichts ihren Beitrag zur Formierung wertgebundener moralischer Urteilsfähigkeit der Soldatinnen und Soldaten.

Auch nach dem neuen Weißbuch ändert sich nichts am Grundauftrag und Grundanliegen der Katholischen Militärseelsorge, die Soldatinnen und Soldaten im Inland und auch in den Einsätzen im Ausland, aber auch deren Familien, als Seelsorger zu begleiten.

Zudem hält das Weißbuch deutlich die „besondere Verantwortung gegenüber den aktiven und ehemaligen Angehörigen der Bundeswehr, die unter Einsatzfolgen leiden,“ fest. Auch hier hält die Militärseelsorge beider Konfessionen ein vielfältiges Hilfsangebot für die Soldaten und ihre Familien vor.